

Neue Perspektive für das Rathaus

WESER
KURIER

Antrag des Bürgerforums Berne

Von GEORG JAUKEN

Berne. Nachdem das Land grünes Licht für die Aufnahme der Ortskernsanierung in das Städtebauförderungsprogramm gegeben hat, werden nun nächste Schritte vorbereitet. Läuft alles nach Plan, will die Gemeinde Berne in der zweiten Septemberhälfte eine öffentliche Versammlung einberufen und Eigentümer, Pächter, Mieter, Geschäftsleute, Vereine und andere von der Sanierung berührten Personen über Verfahren, Beteiligungsmöglichkeiten und Förderprogramm informieren.

✖ Damit die Zuschüsse aus dem Städtebauförderprogramm auch für die Sanierung des weitgehend leer stehenden Berner Rathauses genutzt werden können, geht der Gemeindeentwicklungsausschuss davon aus, dass ab 2014 jährlich Mittel im Gemeindehaushalt bereitgestellt werden müssen. Das Bürgerforum hat vorgeschlagen, das Gebäude als Heimatmuseum, Ausstellungsraum, Pflegestützpunkt sowie für Beratungsangebote von SoVD, VdK, Awo und ähnlichen Einrichtungen zu nutzen. Außerdem soll ein Sitzungsraum für Fraktionen und Arbeitskreise eingerichtet werden. Das Trauzimmer soll erhalten bleiben, und die Touristen-Information wieder in das Gebäude einziehen. Für einen Pflegestützpunkt in der südlichen Wesermarsch zeichne sich bereits eine andere Lösung ab, die schneller zu realisieren sei, erklärte die Verwaltung, ohne Details zu nennen.

Um das alte Rathaus wieder nutzen zu können, sind umfangreiche Bau- und Brandschutzmaßnahmen erforderlich. Deren Kosten sind von der späteren Nutzung abhängig und können nach Verwaltungsangaben noch nicht beziffert werden. Spätestens,

wenn Städtebaufördermittel für die Gebäudesanierung beantragt werden sollen, müsse die Kostenschätzung jedoch vorliegen.